

halt der Parteibeschlüsse vertraut gemacht. Von den Genossen gehen Impulse für das politische Leben im Arbeitskollektiv aus. Sie mobilisieren das Kollektiv zu hohen ökonomischen Leistungen und gesellschaftlicher Aktivität. Deshalb ist es eine vordringliche Aufgabe für jede Grundorganisation, in den ständigen Brigaden Parteigruppen zu bilden und sie politisch zu festigen. Die Arbeitskollektive sind auch ein wichtiges Betätigungsfeld für die Massenorganisationen. Hohe Verantwortung übertragen die Parteiorganisationen und Vorstände in enger Zusammenarbeit mit den FDJ-Leitungen vielerorts beispielsweise den jungen Facharbeitern in den Jugendbrigaden. In diesen Kollektiven bewähren sich die Jugendlichen als Schrittmacher. Die bewußte Einstellung zur Arbeit und zu ihrem soziali-

stischen Vaterland bilden sich im Jugendkollektiv am stärksten aus.

Die Grundorganisationen sind gut beraten, wenn sie sich in ihrer Arbeit auch weiterhin auf die politische und organisatorische Festigung der Produktionskollektive konzentrieren. „Hierin bestehen unerläßliche Voraussetzungen dafür“, so sagte Genosse Gerhard Grüneberg, „Verantwortungsbewußtsein und Einsatzfreude der Leiter und Kollektive zu entwickeln, die Planung und Wettbewerbsführung zu qualifizieren und damit die breite demokratische Mitwirkung der Genossenschaftsmitglieder an der Leitung, Planung und Organisation ihrer LPG zu sichern.“ Dieser Prozeß wird vor allem durch den Kampf der Brigaden um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ gefördert.

weitere Vorzüge: Die Brigademitglieder kennen sich nicht nur aus der gemeinsamen Arbeit, sondern wohnen auch zum großen Teil zusammen. Sie fühlen sich für ihr Territorium verantwortlich und nutzen die örtlichen Reserven besser. Das spiegelt sich auch in einer guten Zusammenarbeit mit der LPG Tierproduktion, bei der territorialen Rationalisierung und der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Dorf wider. Nicht zuletzt ist gerade in diesen Brigaden der geringste Aufwand für die innerbetriebliche Personenbeförderung notwendig.

Wiederholt wird von Leitern die Auffassung geäußert, daß feste Brigaden mit der Komplex- und Schichtarbeit in den Kampagnen unvereinbar seien. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Nicht in den operativ im Laufe des Jahres immer wieder neu zusammengestellten Komplex- und Schichtkollektiven, sondern in den ständigen Brigaden mit langfristig zugeordneten Aufgaben im Arbeitsprozeß nehmen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter ihre Verantwortung für hohe und stabile Erträge, für die effektive Nutzung der Fonds und niedrige Kosten am besten wahr. Das beweisen auch die Erfahrungen der LPG Redefin, Kreis Hagenow, Andisleben, Kreis Erfurt-Land, Leipzig-West, Möllenbeck, Kreis Neustrelitz, und andere. Die unterschiedliche Anzahl von Arbeitsplätzen in den Maschinenkomplexen während der Kampagne wird dabei entweder durch einen Teil der Brigade, durch das ganze Kollektiv oder, wenn notwendig, durch mehrere Brigaden besetzt.

Es gibt kein allgemeingültiges Rezept für die Arbeitsorganisation. Stets ist von den bestehenden Kollektiven und den konkreten natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen auszugehen. Maß-

## Stets die konkreten Bedingungen beachten

Die Vorzüge ständiger Brigaden, so zeigen die Erfahrungen, werden nicht sofort nach ihrer Bildung voll wirksam. Kollektive sind um so stabiler, je länger sie Zusammenwirken, je mehr sie gemeinsame Erfahrungen und Traditionen besitzen. Es hat sich in der Regel als günstiger erwiesen, den bestehenden Brigaden andere Aufgaben zuzuordnen, als zur Realisierung bestimmter Arbeitsprozesse neue Kollektive zu formieren.

In der LPG Pflanzenproduktion Andisleben, Kreis Erfurt-Land, beispielsweise beließ der Vorstand die Brigaden im wesentlichen so, wie sie bereits vor der Herausbildung der spezialisierten LPG Pflanzenproduktion bestanden. Er ordnete ihnen nur neue, überschaubare Aufgaben zu und berücksichtigte die Erfahrungen und speziellen Kenntnisse der Genossenschaftsbauern und Arbeiter. Dem Kollektiv von Walsch-

leben, das seit vielen Jahren die besten Getreideerträge erreicht, wurde die Verantwortung für den Getreideanbau in der ganzen Genossenschaft übertragen. Im Bereich Gebesee liegen langjährige Erfahrungen in der Produktion von Hackfrüchten vor. Die Genossenschaftsmitglieder aus Gebesee erhielten deshalb den Auftrag, den Hackfruchtanbau insgesamt zu organisieren.

Die Mechanisatoren von Dachwig, um noch ein Beispiel zu nennen, sind für die Futtermittelwirtschaft der LPG verantwortlich. Die Begründung dafür waren die zentrale Lage von Dachwig und die Errichtung eines Beregnungsobjektes mit 2200 Hektar in ihrem Bereich. Die schweren Feldarbeiten werden von den Mitgliedern der Brigade „Schwere Technik“ durchgeführt.

Die Erhaltung der im Territorium bestehenden Brigaden hat neben den genannten noch